



Grümpi 2004 – Sport, Spiel und noch mehr Spass

Erfolgreiches Schüler- und Dorfturnier ohne rote Karten

Auch dieses Jahr nahmen wieder über 500 fussballbegeisterte Spielerinnen und Spieler am Grümpeltturnier des Fussballclubs Maur teil und lieferten sich viele interessante und packende Duelle um die begehrten Wanderpokale und Medaillen.

angezweifelt. Sieg und Niederlagen lagen manchmal nahe beieinander. Natürlich geht es bei den Plauschmannschaften ein bisschen härter zur Sache. Die Schiedsrichter hatten das Geschehen jedoch voll im Griff. Und zwischendurch konnte man sich mit einem feinen Chili con Carne,



Über 60 Schülermannschaften haben in 10 Kategorien am Samstagmorgen den Spielbetrieb aufgenommen. Und Petrus meinte es gut mit ihnen, denn trotz tief hängenden Wolken, regnete es erst gegen Abend, als die drei Damenmannschaften und elf Plauschteams auf den Rasen kamen. Die Spiele gingen ausgesprochen friedlich und ohne Disziplinar massnahmen über die Bühne, was nicht nur den Veranstalter, sondern auch den Samariterverein freute, der mit Pflasterlis die wenigen Blessuren behandeln konnte.

Volles Engagement auf allen Seiten

Kreativität wurde wieder einmal bei der Namensgebung der Mannschaften bewiesen. Und es bereitete immer wieder Spass, den Spielerinnen und Spielern zuzusehen, wie sie sich für ihr Team einsetzten. Teilweise waren sehenswerte Aktionen und Torschüsse zu sehen, welche die Zuschauer begeisterten. Mit Leib und Seele wurde um den Sieg gekämpft, und ab und zu lief auch ein Tränli über das Gesicht oder die Entscheidung des Schiedsrichters wurde

Bei der Medaillenübergabe herrscht immer grosse Spannung und noch grösseres Gerangel. (Fotos: zvg)

Schnitzelbrot, Kaffee, Kuchen und vielem anderem verpflegen.

Spannung bei der Preisverteilung

Während im Hintergrund auf der Leinwand der packende Match Holland gegen Tschechien lief, stieg die Spannung im Festzelt, denn die Preisverteilung für die Kategorie Oberstufe, die Ladies- und Plauschmannschaften stand bevor. Unter grossem Beifall wurden die Pokale von den Siegerteams entgegengenommen, die Damen wurden mit Rosen überrascht und diverse Gutscheine von Restaurants aus unserer Gemeinde, an die übrigen Platzierten verteilt.

Entscheidung im Penaltyschiessen

Am Sonntagnachmittag beim Finalspiel der Jungen herrschte Hochspannung pur. Trotz Torchancen auf beiden Seiten fiel die Entscheidung erst beim Penaltyschiessen. Das Team «Aesch United» erzielte unter



Viele begeisterte Zuschauer säumten meist den Spielfeldrand, wenn Klein und Gross um Siege rangen.

tosendem Applaus des Publikums schlussendlich den Siegestreffer.

Ein grosses Dankeschön

Der FC Maur bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfer für den enormen Einsatz, den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung sowie dem Samariterverein für die Verarz tung. Sie alle ermöglichen es uns, diesen Anlass durchzuführen.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Liegen gebliebene Kleider und Utensilien können am 28. Juni sowie am 5. Juli, ab 18.30 Uhr beim Geräteraum der Schulanlage Looren abgeholt werden. Nicht abgeholte Gegenstände werden danach entsorgt.

Mädchenriegentag in Wil – Seite 3



Die Mädchen des TV Maur errangen zahlreiche Medaillen und gute Platzierungen beim Mädchenriegentag.

Sommersmog – wenn die Hitze krank macht

fri. Ein Hitzetag genügt, um die Ozonmesswerte in alarmierende Höhen steigen zu lassen. Dabei ist das Ozon in 10 bis 50 Kilometern Höhe eine natürliche Schicht, die uns vor gefährlicher Ultraviolettstrahlung der Sonne schützt. Durch verschiedene Schadstoffe in der Luft (FCKW, Stickoxide) ist die Ozonschicht jedoch in bedenklicher Weise abgebaut worden. Die Folge: verstärkte UV-Strahlenbelastung auf der Erde. Das bodennahe Ozon jedoch, das sich durch intensive Sonneneinstrahlung und hohe Temperaturen aus Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen (Schadstoffe aus Verkehr, Industrie und Gewerbe) bildet, ist Hauptbestandteil des Sommersmogs und in höherer Konzentration giftig für Mensch und Umwelt. Ländliche Gegenden weisen oftmals höhere Ozonkonzentrationen auf als Städte. Denn dort wird durch die erhöhte Luftverschmutzung (z. B. Feinstaub) das Ozon (O₃, – die dreiwertige Sauerstoffverbindung ist relativ instabil) teilweise wieder abgebaut.

Erhöhte Ozonwerte führen zu Reizungen der Atemwege (z. B. Kratzen und Brennen im Hals), Kopfschmerzen und Augenbrennen. Gerade bei sportlichen Betätigungen spürt man zudem Schmerzen beim tiefen Einatmen oder einen Druck auf der Brust. Abhängig von der Konzentration der Ozonwerte, der Dauer des Aufenthalts in ozonreicher Luft und der Intensität der körperlichen Anstrengung treten die Symptome unterschiedlich stark und schnell auf. Ozon kann auch Krankheiten wie Asthma, Bronchitis oder Heuschnupfen auslösen oder verstärken.

An heissen Tagen ist die Ozonbelastung zwischen 7 und 9 Uhr morgens am tiefsten, danach steigt sie an und erreicht das Maximum zwischen 15 und 17 Uhr. Daher sollten an Tagen mit hohen Ozonwerten folgende Regeln beachtet werden:

- Körperliche Anstrengungen im Freien (Sportanlässe, Wanderungen, Velotouren) auf den Vormittag verlegen.
- Keinen Leistungszwang ausüben, wenn empfindliche Kinder über Beschwerden klagen.
- Bei wiederholt auftretenden Beschwerden ist eine ärztliche Abklärung angezeigt.

Quellen: BUWAL, Sportamt der Stadt Zürich, Schulamt des Kantons Luzern

Was Sie schon immer wissen oder sagen wollten

Informationen und Meinungen rund um das Thema Südanflug

kim. Manch einer weiss nicht genau, was im Staatsvertrag steht oder wo entlang die Flugrouten führen, wie hoch die Emissionswerte sind oder möchte einfach mal Ärger und Frust über den Südanflug ablassen. Dafür hat Hans Bantli aus Ebmatingen eine Internetseite installiert.

Maschinenbauingenieur ist und eine Softwarefirma in diesem Bereich betreibt, immer mehr Informationen zusammen. Mittlerweile entsteht jeden Monat ein neuer Ordner, «schlicht um die Übersicht zu behalten».

Fünf so genannte Moderatoren helfen ihm bei der Verarbeitung und Bearbeitung



Hans Bantli verbringt einen Grossteil seiner Freizeit vor dem Computer, um die Website zur Information über den Fluglärm immer weiter zu aktualisieren. (Foto: kim)

«Mein Ziel war es, den Leuten Informationen zu verschaffen, die man so detailliert den Zeitungen nicht entnehmen kann», beschreibt Hans Bantli aus Ebmatingen seine Intention, als er am 28. August 2003 die Website frei schaltete. Wollen Sie wissen, wie hoch die Flieger über Binz fliegen und wie laut sie dabei sind oder wie genau das neue Konzept des BAZL für die Warteräume aussieht? Sind Sie am Wortlaut des Staatsvertrags zwischen der Schweiz und Deutschland betreffend dem Flugverkehr interessiert? Kein Problem. Stichwortartig sind mittlerweile gut 6000 Einträge aufgelistet und die Informationen dazu abrufbar.

Wochen hatte er gebraucht, um die ersten Seiten zu füllen. Woher er die Informationen alle bekommt, will er nicht verraten und ist vielleicht ein wenig dubios, aber interessant ist es, sich mit den vielen Details betreffend der Fluglärmdiskussion rund um den Zürcher Flughafen zu befassen.

Die Leute sollen sich unabhängig eine eigene Meinung bilden können, und so sammelt Hans Bantli, der von Beruf

der Informationen und Einträge. Alle betreiben diese Arbeit unentgeltlich. Sie alle haben nur ein Ziel: den Südanflug zu unterbinden.

Diskussionsforum für Betroffene

Ausserdem wollte Hans Bantli, dessen Familie schon seit über 100 Jahren in Ebmatingen ansässig ist, ein Forum zum Meinungsaustausch schaffen, weil das beim Verein Flugschneise Süd-Nein! (VFSN) «einfach fehlte». Hunderte von Einträgen bestätigen den Sinn eines solchen Forums. Der fünfundfünfzigjährige Hans Bantli selbst gibt sich kämpferisch. «Wir müssen den Druck auf die Politiker erhöhen und mehr Argumente gegen den Südanflug liefern.» Deshalb sollten auch alle ihre Idee proklamieren, «schon manch kleine Idee war im Nachhinein eine gute Idee», sagt Hans Bantli.

Informationen unter:

www.bantliz.com/suedanflug

oder über

www.VFSN.ch/Diskussionsforen/

Diskussionsforum Südanflug NEIN!

Mit 100 Mädchen erfolgreich wie immer

Der TV Maur trat beim Mädchenriegentag in Wil ZH mit der grössten Riege an

Die Mädchen des Turnvereins Maur erlangen zahlreiche Medaillen und Platzierungen beim diesjährigen Mädchenriegentag in Wil.



Die Siegergruppe des TV Maur bei der Gymnastik.

Ideales Sportwetter mit Sonne weckte uns am Morgen des 23. Mai für den Mädchenriegentag. Wie letztes Jahr standen 100 Mädchen bereit, um mit den gesponserten Bussen der Firma Gut AG aus Binz nach Wil transportiert zu werden. Felix Kunz und Paul Ziltener, erfahrene Chauffeure, brachten uns sicher ans Ziel!

Mit dem mitgebrachten Zelt vom Turnverein Maur konnten wir bei unserer Ankunft schon einen guten Platz in Beschlag nehmen, unser Treffpunkt am ganzen Tag. Weil der Weg nicht ganz so nah war wie in den letzten Jahren zeigten die Organisatoren Einsicht und teilten uns für den ersten Teil des Wettkampfes erst ab neun Uhr ein. So hatten alle genug Zeit, um sich für das Geräteturnen gut aufzuwärmen.

Neu im Programm: der Geländelauf

Alle Mädchen versuchten ihre Übungen vor den Eltern und Kampfrichtern mit viel Konzentration zu zeigen, was mehr oder weniger allen gelang. Auch die Leichtathletikdisziplinen und Fitness verliefen erfolgreich, wurden doch viele Maurmer Mädchen mit ihren guten Leistungen per Lautsprecher ausgerufen.

Die Mittagszeit wurde mit den Schöggelis, Äpfeln, Bananen und Getränken sowie mit den 250 Brötli, die am Samstag von freiwilligen Mädchen zubereitet worden waren, sichtlich genossen. Da es nur vier Austragungsorte im Kanton gab und sich somit an allen Orten zu viele Kinder ansammelten, musste auf die Spiele für dieses Jahr verzichtet werden. Dafür gab es neu einen Geländelauf, der von vielen Maurmerinnen bestritten wurde. Aber nicht alle waren begeistert, da die Leiterinnen die Mädchen einfach angemeldet hatten. Dennoch gab es einige Auszeichnungen.

Elf Medaillen und 65 Auszeichnungen

Schön war es, dass alle vier Gruppen von Maur ihre Gymnastik am Nachmittag den Kampfrichtern zeigen konnten und so alle übrigen von uns zuschauen konnten.

Die Stafetten bildeten den Schluss der Veranstaltung, bevor die Rangverkündigung den Höhepunkt erreichte. Einmal mehr durften wir als grösste Riege an diesem Anlass fünf Gold-, eine Silber-, fünf Bronzemedailien und 65 Auszeichnungen für den Einzelwettkampf nach Hause nehmen. Dazu gab es einen ersten, zweiten, vierten und siebten Rang von insgesamt zwölf teilgenommenen Gruppen in der

Gymnastik. Sechs Podestplätze im Geländelauf und die Siege jeder Kategorie im Stafettenlauf. So kehrten wir mit sichtlich glücklichen Leiterinnen und Leitern und ebenso glücklichen wie müden Kindern an diesem Sonntag wieder nach Maur zurück.

Herzlichen Dank an die Firma Gut für die zwei Busse, den Chauffeuren Felix Kunz und Paul Ziltener für den sicheren Transport und allen Turnerinnen, Leiterinnen, Leitern und Hilfskampfrichtern für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Jugend. (Rangliste unten stehend.)

Für den TV Maur, Theres Ziltener



Platzierungen der Maurmerinnen

Allround 1, gemischt, Kategorie A

1. Angelina Haas
5. Elisabeth Strässler

Allround 1, gemischt, Kategorie B

1. Valerie Vögeli
3. Michèle Weber
- Céline Welti

Allround 1, gemischt, Kategorie C

1. Larissa Keiser
3. Sheena Müller
- Céline Welti
- Elisa Stäubli
5. Jil Kugler

Allround 2, grosse, Kategorie A

1. Silvia Ziltener
2. Bianca Deragisch
9. Anna Bernet
10. Paula Stefanoni
- Helen Zweifel

Allround 2, Fitness, Kategorie B

4. Christina Morf
- Fabienne Welti
6. Nina Voltzenlogel
10. Melanie Käppeli

Vor dem Wettkampf wird zuerst einmal aufgewärmt, damit es zu keinen Verletzungen kommt. (Fotos: zvg)

Allround 2, Fitness, Kategorie C

6. Kim Lips
8. Giulia Lauenstein
10. Nadja Käppeli

Allround 2, Geräte, Kategorie B

3. Nina Bachmann
8. Melanie Voltzenlogel

Allround 2, Leichtathletik, Kategorie B

1. Julia Vögeli

Geländelauf, Kategorie A

3. Angelina Haas

Kategorie B

1. Helen Zweifel

Kategorie C

1. Martina Grab

Kategorie D

1. Steffi von Arx
2. Deborah Deragisch

Kategorie E

3. Alice Zweifel

Kategorie H

3. Rahel Spring

Mediation: der Weg zu fairen Lösungen

Scheidungsberatung von Experten auch für Maurmer Bürger

In den fünf Jahren ihres Bestehens hat sich die Scheidungsberatung/Mediation, die der Jugendhilfe im Bezirk Uster angegliedert ist, die wiederum der Regionalstelle Zürcher Oberland des Kantonalen Amtes für Jugend und Berufsberatung unterstellt ist, zu einer bekannten und gerne genutzten Stelle entwickelt. Maurmer Bürger haben ein Recht auf Inanspruchnahme dieser Stelle aufgrund der regionalen Zugehörigkeit.

Das neue Scheidungsrecht ermöglicht die einvernehmliche Scheidung. Das heisst in erster Linie, dass sich beide Partner über ihren Trennungswunsch einig sind. Wichtig für ein einvernehmliches Auseinandergehen ist aber auch, dass die getroffenen Vereinbarungen allen gerecht werden und insbesondere Eltern darin unterstützen sollen, weiterhin ihre Verantwortung für die Kinder wahrzunehmen.

Faire und von allen mitgetragene Lösungen

Die Scheidungsberatung/Mediation Bezirk Uster mit Standort an der Schulstrasse 4 in Uster suchen Paare auf, die sich mit ihrer Trennung/Scheidung oder Fragen nach der Scheidung auseinander setzen wollen. Die Mediator/-innen – immer ein Mann und eine Frau mit psychosozialen beziehungsweise juristischen Fachkenntnissen – unterstützen das Paar dabei, eigenverantwortliche Lösungen zu finden, die ihrem Verständnis von Fairness und Ausgewogenheit entsprechen. Güterrechtliche Fragen und Unterhaltspflichten, Sorgerecht, Erziehungsverantwortung und Kinderbetreuung, Besuchsrecht und Ferienkontakte und weitere für das Paar wesentliche Angelegenheiten sollen so geregelt werden, dass die verschiedenen Interessen berücksichtigt und die gesetzeskonformen Vereinbarungen von allen mitgetragen werden.

Bedachtes Vorgehen über Zwischenschritte

Vielfach wird nicht auf Anhieb die endgültige Trennungs- oder Scheidungskonvention erarbeitet. Immer häufiger, das zeigt die Erfahrung, streben die Paare schrittweise und über Zwischenlösungen ihr einvernehmliches Auseinandergehen an. Sie wissen zwar, dass sie sich trennen wollen, möchten dies aber behutsam und nicht überstürzt vollziehen. Gibt es Möglichkeiten, im gemeinsamen Heim eine räumliche Trennung zu vereinbaren, beispielsweise bis die Ehefrau eine Ausbildung absolviert hat, die ihr den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert? Kann

der Ehemann seine Rolle als Vater bewusster und intensiver wahrnehmen, damit auch nach der Trennung seine Beziehung zu den Kindern lebendig bleibt?

In der Mediation werden Regeln aufgestellt, die das Paar im Alltag erprobt. Das gibt Sicherheit und damit auch Raum für Entwicklungen. Auf soliden Entscheidungsgrundlagen kommen die Partner schliesslich zu definitiven Regelungen für die gerichtliche Konvention, die ihren individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Einvernehmliche Lösungen zum Wohle der Kinder

In den fünf Jahren habe sich der Mediationsgedanke stark verbreitet, wissen die Juristin Dr. Barbara Meister-Ganz und Sozialarbeiter und Paar- und Familientherapeut Rolf Thomen, welche die Scheidungsberatung/Mediation Bezirk Uster leiten. Immer mehr Paare seien bereit, sich auf den Mediationsprozess einzulassen. Deshalb sind die vier Mediationspaare der Stelle auch sehr gut ausgelastet.

Bei Eltern ist das Wohl der Kinder ein wichtiges Thema. Die Partner wollen auch nach der Trennung ihre Elternschaft in gutem Einvernehmen weiterführen, und insbesondere der Partner, der nicht mit ihnen zusammenlebt, soll seine Beziehungen mit den Kindern pflegen können. Klare Abmachungen tragen dazu bei, Konflikte und das Austragen von Kränkungen aus der Paarbeziehung zum Nachteil der Kinder zu vermeiden.

Es gibt auch Paare, die die bereits bestehenden gerichtlichen Vereinbarungen nicht zufrieden stellen und die mit Hilfe der Scheidungsberatung/Mediation die Umsetzung ihren Bedürfnissen gemäss gestalten wollen.

Zusammenarbeit mit andern Fachleuten

Da es immer um gemeinsam entwickelte Lösungen geht, versteht es sich von selbst, dass in der Mediation ausschliesslich mit Paaren und nie mit Einzelpersonen gearbeitet wird.

In der Mediation geht es um einen Verhandlungsprozess und nicht um eine Therapie. Das Mediationsteam unterstützt das Paar darin, in eigener Verantwortung die ihm entsprechenden Lösungen selbst zu finden. Stellt sich im Laufe der Mediation heraus, dass eine andere Beratung sinnvoll wäre, können den Partnern entsprechende Fachpersonen empfohlen werden.

Grundlage für die Mediationsarbeit ist ein Vertrag zwischen dem Paar und dem Mediationsteam, der jederzeit von einem der vier Beteiligten aufgelöst werden kann.

Kostengünstiges Verfahren

Im Übrigen ist eine Mediation verhältnismässig kostengünstig, erhält das Paar doch für einen nach Einkommen abgestuften Stundenansatz umfassende Information und Beratung durch zwei Fachpersonen.

Die Dauer einer Mediation hängt davon ab, wie viele und wie komplexe Themen das Paar zu bearbeiten hat und liegt zwischen drei und sieben Sitzungen.

Einvernehmliche Lösungen zu finden, braucht sorgfältiges, bedachtes Vorgehen und genügend Zeit, doch der Prozess lohnt sich. Die Mehrheit der Paare – das zeigen die Rückmeldungen – ist mit den Ergebnissen der Mediation und damit mit den Leistungen der Stelle zufrieden.

*Für die Scheidungsberatungsstelle
Marianne Meister*

Scheidungsberatung/Mediation, Uster
Telefon 044 940 72 17

Info

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter respektive Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig?

Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den neuen Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin.

Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: 9., 11., 16., 18., 23. und 25. August, jeweils von 20 bis 22 Uhr. Anmelden kann man sich bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter Telefon 01 944 88 88.

*Für die Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Daniela Salm*

Die Mutter Theresa der Leukämiekranken

Zehnjähriges Bestehen der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK)

red. Der Name der Ebmatingerin Candy Heberlein ist für viele Menschen unweigerlich mit der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation verbunden. Nach zehn Jahren konnte eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen werden. Weit über 100 Gerettete und knapp 6000 registrierte Spender.

Der Anlass war traurig. Eine Leukämieerkrankung in der Familie und das bedrückende Gefühl der Hilflosigkeit. Das sollte ihr nicht wieder passieren. Candy Heberlein aus Ebmatingen gründete die Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK). Seither kämpft sie dafür, dass die Therapierschancen für Kranke in der Schweiz in europäischer Zusammenarbeit gefördert werden.

Spender werden weiter gesucht

Heilung ist bei akuter Leukämie und vielfach bei chronischen Leukämien nur durch die Transplantation von gesundem Knochenmark möglich. Leider finden sich in der Schweiz wenige Spender. Hierzulande sind nur 25,5 von 10000 Menschen bereit, einen Teil ihres Marks für Schwerkranken herzugeben. Nicht, weil Schweizer weniger hilfsbereit sind als die Nachbarn in Europa, sondern weil Spenderinformationen nur spärlich fliessen und das Spendersystem stark verbesserungsbedürftig ist. Das Verfahren der Registrierung und Typisierung der Spender für das internationale Knochenmarkspender-Register verlangt nach dringender Optimierung. Die Leidtragenden bleiben die Krebskranken, die häufig vergebens auf die überlebensnotwendige Spende warten müssen.

Dagegen kämpft die Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK), unter der Führung von Candy Heberlein, die für ihre Leistung im Jahr

2002 mit dem Anerkennungspreis der Zürcher Krebsliga ausgezeichnet wurde, und über die der Leukämiepatient José Kürschner sagte: «Sie ist die <Mutter Theresa> der Leukämiekranken, sie sieht die Probleme und reisst sich ein Bein aus, um zu helfen», energisch an.

Zehn Jahre Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation

Nach zehn Jahren kann die Stiftung Zwischenbilanz ziehen. Über 6000 Interessierte konnten in den ersten zehn Jahren des Bestehens der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK) über Knochenmarktransplantation aufgeklärt und ein Grossteil davon zur Spende motiviert werden. Die Stiftung konstituierte im Laufe der Jahre unter dem Namen «SOS-Leukämie» gesamtschweizerisch sieben Selbsthilfegruppen in verschiedenen Kantonen, die Betroffene und ihre Familien unterstützen, um mit der schweren Krankheit umzugehen. Die Stiftung ist heute eine viel gefragte und wichtige Anlaufstelle für Leukämiekranken und alle, die Kranken helfen wollen.

Geburtstagsfest der besonderen Art

100 Leute fanden sich ein, um das zehnjährige Bestehen der Stiftung zu feiern. Neben der unermüdlichen Kämpferin für die Leukämiekranken und Präsidentin der Stiftung, Candy Heberlein, unterstützt von den Stiftungsräten Moritz Suter, Dr. med. Urs Schanz, Dr. iur. Raymond Bisang und François Schibli kamen Patienten, Angehörige, Geheilte, Spender und freiwillige Helfer. Praktisch alle, deren Leben und Weiterleben durch die Stiftung eine Wende genommen hat. Bei einer Rundfahrt auf dem Zürichsee und einem Essen mit buntem Programm auf der Au hielten Stifter, Patienten und Freunde gemeinsam Rückschau. Die traurigen Momente der

Stiftung, die Erinnerung an Menschen, die der Krankheit erlagen, wurden nicht unterdrückt. Aber auch der vielen frohen Momente wurde gedacht, wie etwa an die erfolgreiche Spende von Knochenmark der kleinen Desirée für ihre Schwester Melanie. Besonderer Dank galt der Präsidentin Candy Heberlein, über die Stiftungsrat Prof. Dr. med. Stefan Eber einmal sagte, sie sei eine phantastische Frau, die sich mit sehr viel Engagement und mit guten Ideen für ihre Patienten einsetzen würde und diese Ideen mit einem unglaublichen Arbeitseinsatz und einer unerbittlichen Zielstrebigkeit umsetzen würde – ohne Rücksicht auf die eigene Person oder auf andere Interessen. Für ihre Patienten sei ihr kein Eisen zu heiss.

*Stiftung zur Förderung der
Knochenmarktransplantation
8123 Ebmatingen*

*Telefon 01 982 12 12, Fax 01 982 12 13
info@knochenmark.ch
www.knochenmark.ch*

Was läuft anderswo?

Öffentliche Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Die Führungen im Botanischen Garten Grüningen richten sich an ein breites, naturinteressiertes Publikum. Sie sind kostenlos und finden jeweils sonntags bei jeder Witterung statt. Daten: 4. Juli, 1. August, 5. September und 3. Oktober; Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang; Dauer: etwa 1 Stunde; Anfahrt mit Privatauto: Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Ab diesen Stationen Busfahrt bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa ein Kilometer.

Anzeigen

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 01 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 01 382 22 11

Fax 01 382 22 33

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848



www.bang-olufsen.com

Das perfekte Fernsehbild...

...kann jetzt an der Wand hängen. Kombinieren Sie die unübertroffene Bildqualität des 42"-Plasma-bildes mit Bang & Olufsen-Aktivlautsprechern Ihrer Wahl und erleben Sie mit dem neuen BeoVision 4-42 grossartiges Kino zu Hause!

BeoVision 4-42 mit BeoSystem 1:42", 16:9-Plasma-TV
BeoLab 1/BeoLab 4000: Aktivlautsprecher
BeoLab 2: Aktivlautsprecher, Subwoofer



Erleben Sie einzigartige Qualität bei: **BANG & OLUFSEN**

expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
expert.buehler@ggaweb.ch • www.expert-buehler.ch

Wir führen
sämtliche Marken

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädeli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: neue Kartoffeln

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Alle sind herzlich eingeladen zur Gemeindewanderung

vom Sonntag, 27. Juni

Kein Gottesdienst in der FEG Maur

Weitere Infos: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Zu vermieten in Ebmingen per September,
eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK

Büro, ca. 48 m², Fr. 480.-, plus NK

Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²

Gewerberaum, 275 m², Fr. 95.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

**Gasthof
Krone
Forch**



Autoschnellstrasse Rütli – Ausfahrt Forch

Jetzt aktuell: Eierschwämme

und andere feine Spezialitäten im Garten geniessen
Gartenrestaurant mit Kinderspielplatz

Säli für 10 bis 50 Personen – General-Guisan-Stübli im 1. Stock
gemütliches Parterre-Restaurant

Nähe Forchbahnstation Forch – genügend Parkplätze

Die Familie Schiess und das Personal freuen sich auf Ihren Besuch.

Reservierungen unter Telefon 01 918 01 01 oder Fax 01 918 01 63

www.kroneforch.ch • Montag und Dienstag sind Ruhetage

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN IFANG

EBMINGEN/MAUR



Projektpräsentation:

Sa, 26.6. + 3.7.04, 11.00–14.00 Uhr

So, 27.6. + 4.7.04, 15.00–18.00 Uhr, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.

Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.

Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.

Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

2x 2.5 Zi-Wohnungen Fr. 275'000.-

8x 5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.-*

***entspricht ca. Fr. 1'840.-/Monat ohne NK**

projektreal AG

8702 Zollikon

Telefon 043 499 75 50

www.projektreal.ch

projektreal

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Fledermäuse – unbekannte und sagenumwobene Nachtjäger

Die Jahresversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur bot Informationen über Tag- und Nachtaktivitäten

Anlässlich der Jahresversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur (NVVM) zeigte sich der Vorstand besorgt über den Stellenwert, den der Naturschutz im öffentlichen Leben einnimmt, und versuchte, mit Informationen und einer Fledermausexkursion zumindest seine Mitglieder stärker für den Naturschutz zu sensibilisieren.

16 Prozent der staatlichen Mittel wurden dem NVVM im Laufe der letzten Monate weggespart – darunter sogar für die Unterstützung der Nistkastenpflege –, das Verbandsbeschwerderecht ist gefährdet, die Aktivitäten auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene sind mehr und mehr auf die Mitgliederbeiträge und -spenden angewiesen. Trotzdem konnte der Vorstand unter seiner Präsidentin Kathrin König Urmi auf ein aktives Vereinsjahr zurückblicken: in den Berichten der Obfrau Rosette Chaudhuri über die vielfältigen Vereinsanlässe und der Präsidentin auch über internationale, landesweite und regionale Naturschutzkampagnen, -projekte und Förderungsmassnahmen.

Renaturierte «Silberweide»

Begeistert kommentierte Kathrin König Urmi insbesondere den Umbau der «Silberweide»: Der ehemalige Tierzoo wird zurückgeführt in das ursprüngliche Sumpfland am Greifensee, mit Flachweihern, einem natürlichen Bächlein, in Ried ohne Holzpflanzen. Von schmalen Wegen aus sollen sich die neu gewonnenen Lebensräume für Pflanzen und Tiere beobachten lassen, ohne dass sie gestört werden.

Als wichtigstes ist für das zukünftige kantonale Naturschutzzentrum ein Gebäude vorgesehen, in das ein Schulungsraum für Vereine, geführte Gruppen und Schulklassen und Raum für eine permanente Ausstellung zum Greifensee und für Wanderausstellungen integriert sein wird. Die Planungen sind abgeschlossen, die Kosten werden mit 2,25 Millionen Franken veranschlagt, die Finanzierungsphase ist im Gang. Die Anwesenden sprachen sich einstimmig für einen Beitrag des Maurmer Vereins in Höhe von 2000 Franken aus.

28 Fledermausarten in der Schweiz

Die relativ gute Beteiligung an der Jahresversammlung des NVVM hing sicherlich mit der angekündigten Fledermausexkursion zusammen. Sobald es dämmerte –



Elisabeth Urech, Fledermausbetreuerin der Gemeinden Maur und Fällanden. (Foto: go)

und die Geschäfte erledigt waren – marschierten die Tagaktiven zum Spielplatz Hasenbüel, um dort die nachtaktiven Fledermäuse zu beobachten. Elisabeth Urech hatte sich in den letzten zwei Jahren an der Universität zur Fledermausbetreuerin der Gemeinden Maur – ausser den Ortsteilen Aesch, Scheuren, Forch – und Fällanden ausbilden lassen und gab nun ihre Kenntnisse über die unbekannten faszinierenden, geheimnisumwitterten Flugtiere weiter: In der Gemeinde Maur befinden sich zahlreiche Fledermausstandorte, die Elisabeth Urech – bewaffnet mit einem Detektor, mit dessen Hilfe die Ultraschallrufe der nur schwer erkennbaren Jäger hörbar gemacht werden können – nach und nach herauszufinden sich bemüht.

Auch um den Spielplatz beim Hasenbüel konnte sie normalerweise lebhaften Flugbetrieb orten. Kaum zu glauben – so die Expertin –, dass die Fledermäuse vor den Nagern die am stärksten vertretene Säugetierart der Schweiz darstellen, und dass allein 28 von weltweit etwa 1000 verschiedenen Arten in der Schweiz vorkommen. Allerdings haben die sagenumwobenen blutsaugenden Vampire aus Mittel- und Südamerika nichts mit den einheimischen Fledermäusen zu tun. Dass diese trotzdem kaum bekannt sind, hängt wohl mit ihrer Nachtaktivität zusammen, machen sich doch die mit Fell und Flughäuten ausgestatteten Tiere erst zu Beginn der Dämmerung auf die Jagd. Sie leben von Insekten, Larven, Spinnen und anderen Kleinlebewesen, die sie im Fluge fan-

gen. Als besondere Technik wenden sie das Echolot an. Dabei stossen sie mit dem Kehlkopf Rufe mit Ultraschallfrequenzen aus – die Menschen können diese Peillaute nicht hören – und orten mit Hilfe des Echos der Schallwellen, die auf die Beutetiere stossen, deren Standort.

Eine weitere Besonderheit ist die Art der Fortpflanzung: Die Begattung findet kurz vor der so genannten Winterlethargie statt. Die männlichen Spermien bleiben den Winter über in der weiblichen Gebärmutter, doch der Eisprung passiert erst im Frühjahr. Wenn die Jungen geboren werden, erreichen sie lediglich die Grösse von Bienen und werden fünf bis zehn Wochen lang gesäugt. Sind sie ausgewachsen, benötigen sie als Nahrung Nacht für Nacht Beutetiere von etwa einem Drittel ihres Körpergewichtes. Den Winter verbringen sie kopfüber hängend meist in wärmeren Gegenden, doch gelegentlich auch in geschützten Höhlen der Schweiz – wie beispielsweise der «Franzosenhöhle» unterhalb des Forchdenkmals – bei Temperaturen nicht unter fünf bis acht Grad.

Bedrohter Fortbestand

Nach einem letzten Knattern im Fledermausdetektor bewegte sich die Gruppe von Naturfreundinnen und -freunden zurück zu bewohnten Quartieren. Nun im Bewusstsein, dass es sich lohnt, diesen putzigen, geheimnisumwitterten, nachtaktiven Nutztieren in Zukunft mehr Beachtung und Schutz widerfahren zu lassen. Insbesondere sollte bei jedem Umbau eines alten Gebäudes geprüft werden, ob dabei nicht Ruheplätze der kleinen Säuger zerstört werden. Liesse sich dies nicht umgehen, wäre es möglich, auch an Neubauten wieder Nist- und Ruheplätze anzubringen. Womit zugleich jede Mückenplage gebannt wäre.

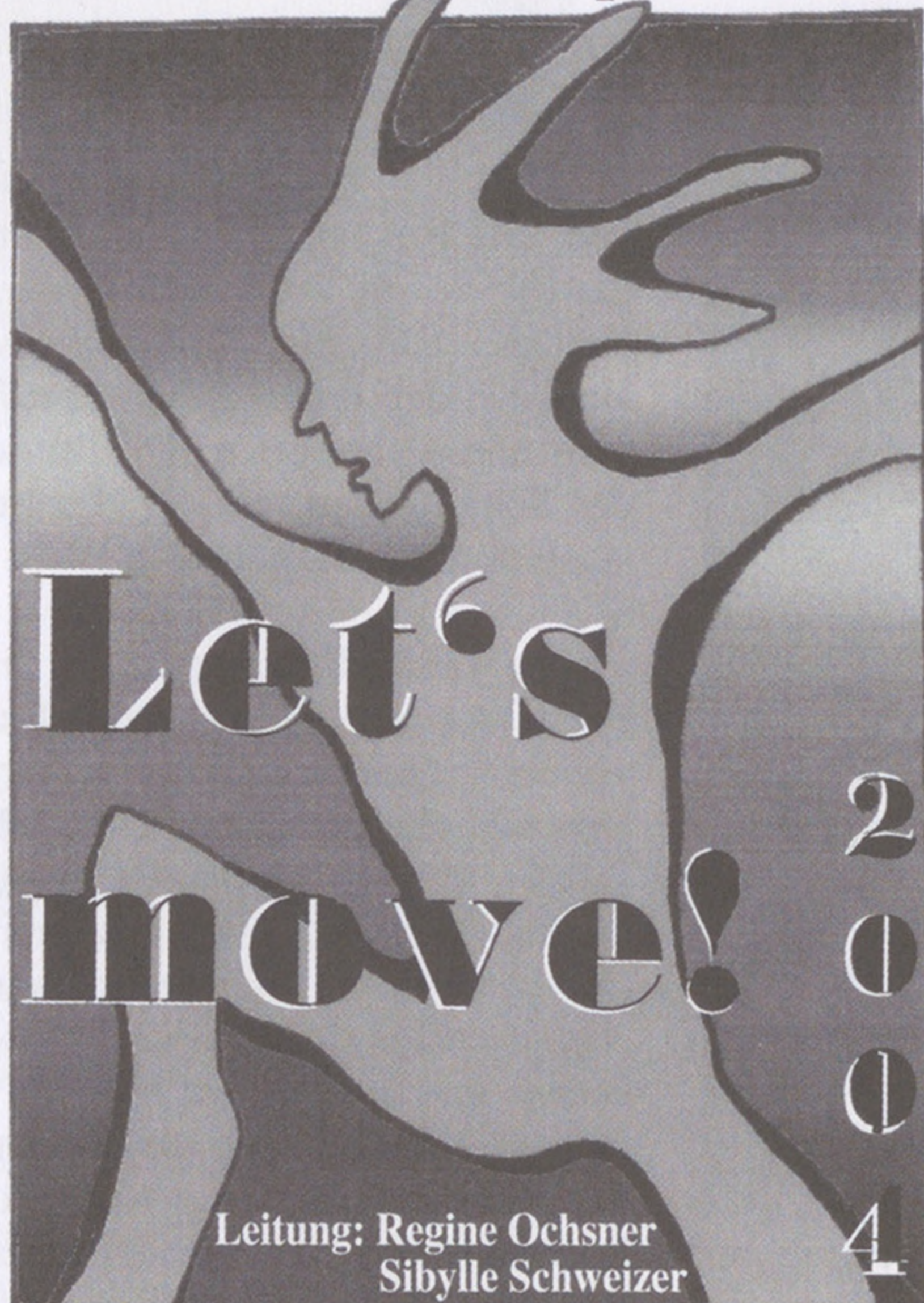
Ein einziges Argument spricht gegen die Fledermaus: Sie kann die Tollwut übertragen. Daher ist es gefährlich, ein verletztes Tier anzufassen. Zudem ist ein Biss sehr schmerzhaft – doch vermeidbar.

Gisela Goehrke

Aufruf

Da Elisabeth Urech dabei ist, ein Inventar der Fledermausstandorte unserer Gemeinde zu erstellen, wäre sie dankbar, wenn alle, die Fledermäuse in oder an ihrem Haus beherbergen, ihr dies unter der Telefonnummer 01 980 25 26 melden würden.

Die Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen
der Musikschule Maur präsentieren:



Sa, 3. Juli 2004, 18.00 Uhr
So, 4. Juli 2004, 14.00 Uhr

Loorensaal, Schulhaus Looren, Maur
Eintritt frei

Felix Unholz
Elektro + Licht - Team

Stark- und Schwachstrominstallationen
Telematik, ISDN, ADSL, TV-Installationen
EDV und Gebäudeverkabelungen
Beleuchtungskonzepte, Haushaltgeräte

Felix Unholz AG, Zürichstrasse 114, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 34 33, Fax 044 980 44 41
www.unholz.ch info@unholz.ch



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 - 980 39 82

Binzmer Dorffest

Die Trotte ist an diesen beiden Tagen geöffnet.
Bei schönem Wetter **Grillplausch.**



Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Fassadenrenovation und Algenentfernung

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen

Telefon 01/980 58 20 • 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

Zürichstrasse

**Dorffäscht
in Binz
25. + 26.
Juni 04**



**mit EM - Übertragung
auf Grossleinwand**

VOM
ZUM
ZUM
ZUM
UND

**Dorfplatz
Lothartreff
Milchhüüsli
Knirpshüüsli
Gut(e)schopf**



Weitere Informationen bei:
Heinz Heutschi Tel. 01 982 20 10

Lobenswerter Sparwille der Kirchenpflege Maur

Trotz geringerer Steuereinnahmen hält die Kirchenpflege an ihren Bauvorhaben fest

Da die Steuereinnahmen im Jahr 2003 überraschend stark zurückgingen, reagiert die Kirchenpflege Maur mit umso entschlossenerem Sparwillen. Dabei bemüht sie sich, die Leistungen nicht zu beeinträchtigen, doch die Bauprojekte in Maur und Ebmingen wird sie uneingeschränkt durchziehen.

Anlässlich der evangelisch-reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni in der Kirche Maur hatte Finanzvorstand Christoph Lutz kein erfreuliches Geschäft zu präsentieren: In der Jahresrechnung 2003 sollte ein Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung von 116463.99 Franken dem Eigenkapital belastet werden. Dabei war der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr 2002 erheblich geringer gewesen. Bei näherem Hinschauen zeigte sich jedoch, dass auch der Ertrag zurückgegangen war, speziell bei den Gemeindesteuern.

Wann kommt eine Steuererhöhung?

Da das Jahr 2003 voraussichtlich keine Ausnahme bleiben wird, bemüht sich die Kirchenpflege darum, die Kosten im Griff zu behalten, jedoch die Sparschraube nur dort anzudrehen, wo es dem Gemeindeaufbau nicht schadet. So wurde gegenüber dem Voranschlag – neben vereinzelt höheren Aufwendungen – in der Verwaltung ebenso weniger ausgegeben wie in der Seelsorge, bei den Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen, beim Mobi-

liar ebenso wie bei den Beiträgen und Hilfsaktionen. Den trotzdem unumgänglichen Aufwandüberschuss akzeptierte sogar die Rechnungsprüfungskommission und lobte den Sparwillen der Pflege. Wie Walter Heller ausführte, müsse wohl im Laufe der nächsten Jahre eine erneute Steuererhöhung eingeplant werden.

In der weiteren Diskussion durchleuchtete Kirchenpflegepräsident Peter Scheu-ermeier die Gründe für den Rückgang der Steuereinnahmen. Diese seien weniger in Kirchenaustritten zu sehen – hier erweise sich das Jahr 2003 als normal – als darin, dass sich unter den Neuzuzügern weniger Reformierte angemeldet hätten. Dies sei eine neue Erscheinung, die man – trotz Optimismus – im Auge behalten müsse.

Baubeginn im Jahr 2006

Nach dem trockenen Finanzgeschäft waren die Anwesenden vor allem daran interessiert, Näheres über den Stand der Bauprojekte – des Kirchgemeindehauses in Maur und des Andachts- und Schulungsgebäudes in Ebmingen – zu erfahren. Wie Liegenschaftenverwalter Rolf Hauri ausführte, wurden in den vergangenen Monaten aufgrund einer «Präqualifikation» für jedes Gebäude drei in Maur ansässige und zwei auswärtige Architekturbüros für einen Studienauftrag ausgewählt. Im November wird sich die Jury mit den dann eingereichten Projekten auseinander setzen, am 17. des Monats ihre Ent-

scheidung fällen und diese anschliessend der Bevölkerung in einer Ausstellung vorstellen. Nachdem geklärt ist, welches der Bauvorhaben zuerst ausgeführt wird, kann Ende nächsten Jahres die Urnenabstimmung stattfinden, sodass dem Baubeginn Anfang 2006 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Die Teilnehmenden für Ebmingen

Dutli + Sigrist, Maur/Zürich, Fischer-Architekten, Ebmingen/Zürich, François Dall'Aglio, Ebmingen, B.E.R.G.-Architekten, Zürich, und Gautschi + Storrer, Architekten, Zürich.

Die Teilnehmenden für Maur

Marianne Daepp, Uessikon, Rota-Architekten, Zürich/Forch, Ueli Schäfer, Binz, Guignard + Saner, Architekten, Zürich, und Spiro + Gantenbein, Architekten, Zürich.

Die Zukunft des biblischen Unterrichts

Auch zum biblischen Unterricht in der Schule wünschten die Anwesenden nähere Informationen. Nach Auskunft des Präsidenten sind weitere Bemühungen in Maur aussichtslos. Stattdessen wird die Kirche ein Programm für Viertklässler aufbauen und sich an der kantonalen Initiative zur Wiedereinführung des Unterrichts beteiligen.

Gisela Goehrke

«Heu» – eine Entdeckungsreise durchs Leben

Ausstellung zum Thema «Heu» in der Werkalerie Maur

gw. Es riecht nach Sommer in der Werkalerie Maur. Es ist das frische Heu, das die rechte Hälfte des Raumes dominiert und als Bestandteil der Ausstellung mit Bildern und Objekten von Pius Larcher zu sehen ist.

Links, der knapp Raumhöhe erreichende Heuhaufen, rechts gegenüber, das zur Installation gehörende Pendant, der vordere Teil eines Motorbootes aus Holz. Beides widerspiegelt für den Künstler Pius Larcher aus Wetzikon Leben. Heu in seiner Entstehung, Veränderung und Vergänglichkeit; das Schiff als Transportmittel um zu reisen, die Reise durch das Leben anzutreten.

Gehaltvoll und vielseitig

Seit 1997 arbeitet Pius Larcher, der in den Achtzigern drei Jahre in Forch wohnhaft und im Schulhaus Aesch als Primarlehrer

tätig war, mit Heu. Der natürliche Stoff fasziniert ihn nicht nur wegen seiner inhaltlichen Bedeutung, die sich je nach Reifephase mit den wechselnden Farben laufend verändert, sondern ebenso wegen der vielfältigen wie unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten. Lose, gepresst, geklebt oder gestopft bildet Heu kleinere oder grössere, jedoch meist vordergründige Bestandteile der Bilder und Objekte von Pius Larcher.

Die Ausstellung «Heu» in der Werkalerie Maur kann noch am Freitag, 25. und Samstag, 26. Juni 2004, von 16 bis 19 Uhr, und an der Finissage am Sonntag, 27. Juni 2004, von 11 bis 14 Uhr, besichtigt werden.



Sie gehörten zur Klasse, die Pius Larcher von 1980 bis 1983 in Aesch als Primarlehrer unterrichtet hat: Peter Labhart und Caroline Fritschi im Gespräch mit Pius Larcher (rechts) in der Werkalerie Maur.

(Foto: gw)

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

MAUR SINGLE-RESIDENZ MIT SEESICHT

Grosszügige, moderne Zweizimmerwohnung
mit Seeblick in Einfamilienhaus. Offene
Küche. Exklusive Architektur. Parkett.

Evtl. teilmöbliert. Kein Fluglärm.

5 Minuten zum Bus.

Fr. 1600.- inkl. NK, Garage Fr. 100.-

Neugierig? 079 668 34 10, texte@bluewin.ch

ZWECKVERBAND **SOZIALE DIENSTE** FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

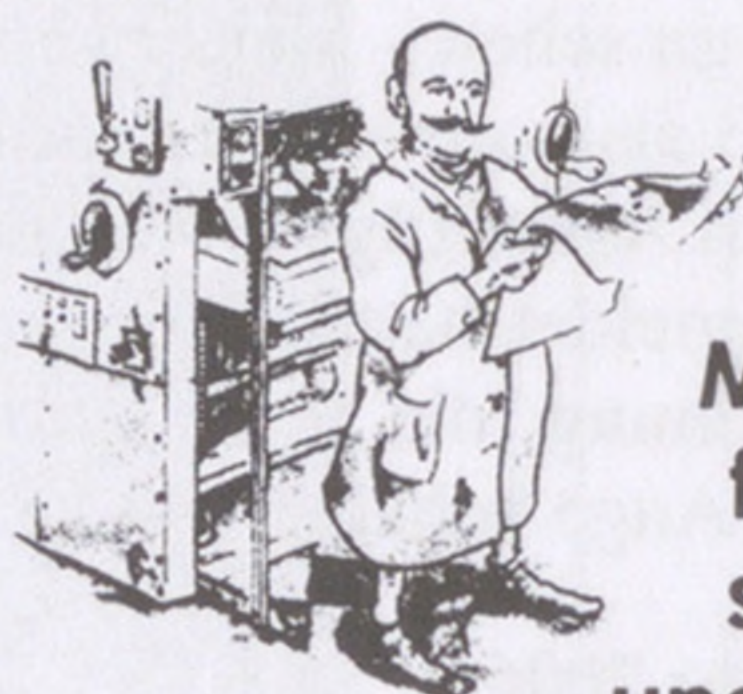
Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40

E-Mail schippert@pop.agri.ch

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei

Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40

8123 Ebmatingen



Heller & Partner

Immobilienverkauf

Schätzungen

**Ebmatingen: 4 ½-Zimmer
Gartenwohnung**

Modern (BJ 2001), luxuriös, sonnig, zentral,
ruhig, offene Küche, Gartensitzplatz,
NWF 118 m², Waschküche, 1 PP, VP 620'000

Tel: 043 366 05 48 www.hellerpartner.ch

Langacherweg 6, 8127 Forch

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 30 40

Fax 01 980 43 21

radio tvbindschaedler@ggaweb.ch



**RAU
arabella**

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Mitenand – fürenand

Behindertensport zu Gast in Maur

Das Angebot von Sport für Menschen mit einer geistigen Behinderung hat im Zürcher Oberland in den frühen siebziger Jahren ihren Anfang genommen. Einzelne haben damals erkannt, dass Sport ein geeignetes Mittel ist, Menschen mit einer geistigen Behinderung bei der Erhaltung der körperlichen Fitness zu unterstützen und im lebenspraktischen Bereich zu fördern. Es benötigte einige Geburtswehen, bis der Sportclub insieme Zürcher Oberland (damals noch Sportclub GBZO) am 1. Januar 1976 unter dem Dach des Vereins insieme Zürcher Oberland (vormals Verein zur Förderung geistig Behinderter Zürcher Oberland) ins Leben gerufen werden konnte. Nicht alle waren sich sicher, ob es für Menschen mit einer geistigen Behinderung eine Überforderung sei, am Abend Sport zu treiben und erst nach 20 Uhr nach Hause zu kommen. Die zunehmende Erfahrung hat eindeutig gezeigt, dass dem nicht so ist. Schnell wuchs dann die Mitgliederzahl von anfänglich 25 auf heute 148 erwachsene Sportlerinnen und Sportler sowie 27 Kinder und Jugendliche, die bei den wöchentlichen Turn- und Schwimmstunden von etwa 100 freiwilligen Leitern und Leiterinnen sowie anderen Helfern und Helferinnen als auch Fahrern und Fahrerinnen begleitet und betreut werden.

Im Sportclub insieme Zürcher Oberland geht es aber nicht nur um die körperliche Fitness. Ebenso ist es gerade für Menschen mit einer geistigen Behinderung wichtig, einmal ausserhalb des gewohnten Umfeldes die Freizeit zu verbringen. Regionale und kantonale Sporttage, Turnfeste und Schwimmwettkämpfe sind Anlässe, die viel Abwechslung in den Alltag eines Menschen mit einer geistigen Behinderung bringen.

Am Samstag, 28. August 2004, findet nun wieder eine solche Veranstaltung statt. Aus Anlass des 6. Oberländer Sporttages treffen sich auf dem Sportplatz Looren in Maur über 120 Sportlerinnen und Sportler mit einer geistigen Behinderung aus verschiedenen Regionen des Kantons Zürich und Schaffhausen.

Bei der Organisation eines solchen Sporttages schwebte dem Sportclub insieme Zürcher Oberland ein Anlass mit verbindendem Charakter vor. In diesem Sinne konnte der Turnverein Maur gewonnen werden, der den Hauptanteil der Organisation für den 6. Oberländer Sporttag über-

nommen hat und mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern unzählige Stunden dafür leistet – ein Sportfest also ganz nach dem Motto «mitenand – fürenand»! Wäre das nicht überall empfehlenswert?

*Für den Sportclub insieme Zürcher Oberland und den TV Maur
Beat Schäfer*

Dä Zwick und dä Zwack – Rhythmik für 3- bis 5-jährige

Es hat noch freie Plätze

Im Kurs wird die natürliche Freude an der Bewegung und an der Musik angesprochen. Auf spielerische Weise sammelt das Kind Bewegungs- und Körpererfahrung (Koordination, Dynamik, Rhythmus, Reaktion und Konzentration). Tänzerische und musikalische Anlagen werden geweckt und gefördert.

Leitung: Ursi Zollinger
eidg. dipl. Rhythmiklehrerin
Telefon 01 918 16 37
Kurszeit: Mittwoch, 10.15 bis 11 Uhr
Beginn: 18. August 2004
Kursort: Schulhaus Leeacher
Ebmingen
Kosten: Fr. 200.– pro Semester

Anmeldungen bis zum 9. Juli 2004 bitte schriftlich an das Sekretariat der Musikschule, Postfach, 8124 Maur oder per E-Mail an nicole.hauri@maur.ch

Für die Musikschule Maur, Nicole Hauri

Bodyfit-Lektionen am Morgen

red. Nach den Ferien geht es wieder los! Jeden Donnerstagmorgen, von 10 bis 11 Uhr, können Sie im Gymnastiksaal der Dreifachturnhalle Looren, Bauch, Beine und Po in Form bringen. Zu populärer Musik trainiert Romy Brosi, diplomierte Fitnessinstructorin und Yogalehrerin aus Maur, die Problemzonen. Bei ihrem Training kann frau sicher sein, mit harmonischen Bewegungen die Muskeln zu straffen. Romy Brosi ist eine erfahrene Fitnesstrainerin, die Fehler in der Haltung und Bewegung korrigiert und Lebenskraft und -freude vermittelt. Die Mischung wirkt! Probieren Sie es aus! Unverbindliche Probelektionen, donnerstags von 10 bis 11 Uhr im Gymnastiksaal, Untergeschoss, Dreifachturnhalle Looren. Infos unter Telefon 043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Frauenverein Berg, Ebmingen, am Dorffäscht in Binz

Morgen Samstag, 26. Juni 2004, wird der Frauenverein Berg, Ebmingen, auch am Dorffäscht anwesend sein. Ab 16 Uhr verkaufen wir an unserem Stand am Dorfplatz lauter selbstgebackene Kuchen und feine Butterzöpfe! Es wird für jeden «Gluscht» etwas Gutes haben. Der Erlös wird vollumfänglich für die Adventsbescherung der Senioren und Seniorinnen von Binz bis Scheuren sowie für die Mitfinanzierung der Seniorenreise verwendet werden. Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Für den Frauenverein Berg,
Ebmingen, Präsidentin Dora Marti*

Konzert mit Matthias Müller und Sergej Tchirkov

red. Klarinette und Akkordeon –, diese beiden Instrumente, die so viel Ähnlichkeiten haben und doch selten zusammen konzertieren, sind am 28. Juni um 20 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen zu hören. Der Forchmer Klarinettist und Komponist Matthias Müller und der russische Akkordeonist Sergej Tchirkov spielen Stücke von Astor Piazzolla sowie Werke aus Müllers eigenem Schaffen. Zwei davon werden am Konzert «tarynx» vom kommenden Montag uraufgeführt.

Noch 1 Woche bis zur Maurmer Mahnwache

Am Sonntag, 4. Juli 2004, ist die Mahnwache am Flughafen, die seit acht Monaten regelmässig sonntags stattfindet, fest in Maurmer Hand. Aufruf an alle: Kommen Sie am Sonntag, 4. Juli, um 10 Uhr an den Flughafen, Abflughalle, Check-in 1. Auch die, die weniger betroffen sind! Setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und unterstützen Sie den Kampf gegen die unrechtmässigen Südanflüge. Nur gemeinsam sind wir stark!

*Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher*

Wer vermisst sein Kaninchen?

Ein weisses Zwergkaninchen mit grauen Ohren und grauer Nase ist am 17. Juni 2004 an der Langacherstrasse, Forch, zugelaufen, Telefon 01 980 62 00.

Für Sinnliche



"Dolce vita"
Ring
18Karat Gold
mit Südseeperle und Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Dörfli

Restaurant Dörfli
Relikonstrasse 9
8124 Maur

's Dörfli, de Puls vo Maur

Sonntag, 27. Juni, ab 10 Uhr
Grosser Brunch

Fr. 26.-, Kinder von 7 bis 13 Jahren Fr. 13.-

Platzkonzert im schönen Garten

mit den Schoabach Musikanten
Eine Bläserformation des
Musikvereins Holzgerlingen

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch.
Telefon 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06, www.doerfli-maur.ch
Kinderspielplatz. Parkplätze sind genügend vorhanden.

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass



Flughafentransfer Fr. 40.-

Europapark Rust Fr. 60.-

24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

STRESST SIE IHR COMPUTER?

WIR HELFEN GERNE BEI COMPUTERFRAGEN:
GGAWEB ODER ADSL STATT ISDN/ANALOG
KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST-WIE HELFEN
WIR WEITER. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Auf der Forch (Gemeinde Maur)
zu vermieten:

7 1/2-Zimmer-Maisonette

Miete Fr. 3500.-

NK ca. Fr. 200.-

Kinderfreundlich: Kinderrabatt ab
3. Kind Fr. 200.-. Etablierte WG
willkommen. Gute Verkehrsbedin-
gungen, steuergünstig, Lift, Süd-
terrasse, sonnig. Moderner Aus-
bau: z.B. Parkett, Keramikherd,
Bodenheizung, eigene Waschma-
schine. Weitere Auskunft erhalten
Sie unter Telefon 01 980 01 13

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

**HANS
SCHEUERMEIER**
Bedachungen
Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster
Tel. 01 941 80 86
Fax. 01 941 79 53
E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch
Lager: Neugutstrasse/ Maur

- Steilbedachungen
- Fassaden
- Umbauten
- Dachflächenfenster
- Isolationen
- Reparaturen
- Dachservice

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem
per Telefon, Fax oder E-Mail.
Vormittags bestellen - nachmittags in
Ihrem Keller.

Getränkeshop:

Mo-Fr 8.00-12.00 · 13.30-17.30

Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG · Getränkehandlung

Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
Wannwis · 8124 Maur

Tel. 01 980 07 94 · 01 980 28 28 · Fax 01 980 35 73
www.getranke-shop.ch · getraenke-schatt@bluewin.ch

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag · 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 · fax 01 980 53 51

SPORT PFISTER

Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
Industriestr. 3, SBB Nord 01 942 44 00
Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

Privatstunden und Aufgabenhilfe

Paul Wunderli, Fr. 60.-/Std.
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
01 887 69 90

Info

Unverwechselbare Stimme in der Kirche Maur

Als Stimmwunder könnte man den gebürtigen Lustenauer Klaus Bachmayer bezeichnen. Sich selbst nur auf einer akustischen Gitarre begleitend, zieht er sein Publikum immer wieder in den Bann.



Klaus Bachmayer.

(Foto: zvg)

Seine ersten musikalischen Erfolge verzeichnete Klaus Bachmayer in den 80ern. Mit seiner damaligen Band «Head First», mit der er den Song «Young Girl» in der Ö3-Hitparade platzieren konnte. Dann war er Sänger bei den «Operators», mit denen er wiederum zwei Titel in die Hitparade brachte. Heute besteht sein Repertoire aus selbst komponierten Liedern, sowie vielen Stücken von bekannten Musikgrößen, die er auf seine ganz persönliche Art interpretiert. Besonders gerne singt er in Kirchen, wo die zarten Töne gehört werden. Mit zwei Eigenkompositionen «or my child», «all night all day» und «amazing grace» wird er am kommenden Sonntag den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche Maur bereichern.

Pfarrer Kurt Gautschi

Leserbrief

Zur Zuschrift von Nuria Izard, Binz: Leuenberger trifft keine Schuld!

Bundesrat Leuenberger trifft an den Südanflügen am wenigsten Schuld? Müssen wir nun Mitleid mit ihm haben, weil er für die jetzige Situation verantwortlich gemacht wird? Auch mit dem Staatsvertrag wären die Südanflüge gekommen, da nur mit diesen der grössenwahnsinnige Megahub-Traum der Unique realisierbar ist, wer anderes glaubt, ist naiv.

Die Ablehnung des von Leuenberger schlecht verhandelten Staatsvertrags durch das Parlament war nur folgerichtig. Wenn von Privaten beauftragte Experten beweisen können, dass der gekröpfte Nordanflug rasch einführbar ist, haben offensichtlich einige Verantwortliche ihre Hausaufgaben nicht gemacht, wurden Varianten zu den menschenverachtenden Südanflügen nie studiert. Ausser der fragwürdigen und langwierigen Mediation sowie der Imagepflege Leuenbergers durch Frau Tschanz – beide Massnahmen zulasten des Steuerzahlers – sind seitens des Departementvorstehers keine Aktivitäten zur Korrektur des Debakels erkennbar.

Die Schlampigkeit der im Auftrag des Departements Leuenberger arbeitenden Skyguide forderte beim Absturz in Überlingen bereits zu viele Todesopfer.

Die durch die menschenverachtenden Südanflüge bestehende Gefährdung der in der dichtest besiedelten Region wohnenden und arbeitenden Bevölkerung fordert ein rasches, entschlossenes Handeln. Dies setzt Führungsqualitäten voraus, welche Bundesrat Leuenberger gänzlich fehlen. Bereits nach Überlingen wäre es seitens des letztendlich verantwortlichen Departementvorstehers eine Frage der Moral, mit dem ohnehin überfälligen Rücktritt die Verantwortung zu übernehmen. Leuenbergers Aussitzen, Ignorieren und Schönreden der Probleme ist nur noch ein peinliches Trauerspiel. Die Sozialdemokratische Partei wäre gut beraten, sich baldmöglichst einen fähigeren Repräsentanten zu suchen.

Markus Wettstein, Binz

Ein Herz ♥ für Tiere

Tschotscho, Tibet-Terriermischling

Ich bin Tschotscho, etwa zwei Jahre jung und am Anfang eher etwas misstrauisch und vorsichtig. Wer mir seine Liebe schenkt, dem bin ich für immer und ewig mit Haut und all meinen schwarz-weissen Haaren verfallen. Ich gehöre zu den fiedergewichtigen Vierbeinern, die man oder



frau im Fall der Fälle unter den Arm «klemmen» kann. Es wäre doch wunderschön, wenn ich von Ihnen verwöhnt werden könnte? Schwarz-weisse und pflanzliche Liebesgrüsse von Tschotscho, dem Vorsichtigen!

Tierhilfe Bulgarien
Winterberg bei Effretikon
Telefon 052 345 32 65
Helene Gerber, Binz

Amtlich

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum dreizehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Juni

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 27. Juni

10 Uhr, **Firmgottesdienst** mit Abt Marian Eleganti «An die Himmelstür klopfen»

Musikalische Gestaltung: Jugendband «Unplayable»; Jürg und Hans Ueli Maag, Orgel/Geige; Franziskus-Chor

Gefirmt werden: Angstmann Fabian, Caporale Laura, Deragisch Bianca, Furtlehner Melina, Gätzi Sabrina, Gerth Anja, Hartmann Gian Andrea, Hertach Michael, Karl Patricia, Lang-

loh Dominik, Lindauer Simone, Martin Tanja, Rüedi Stefan, Schneider Michael, Schöpfer Michael, Soltermann Thomas, Spitzer Catherina.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 1. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

Montag, 28. Juni

20 Uhr, Konzert «tarynx» mit Matthias Müller, Klarinette; Sergej Tschirkov, Akkordeon

Dienstag, 29. Juni

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

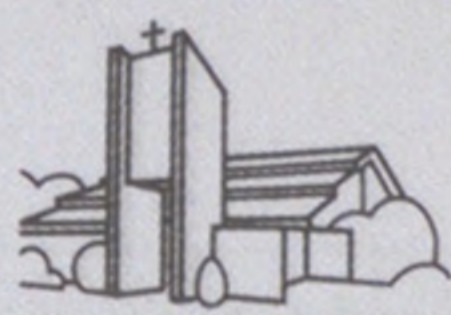
Mittwoch, 30. Juni

19.30 Uhr, ökumenische Gesprächsgruppe «Begleitet durch die Trauer», Clubraum Kirche St. Franziskus

Freitag, 2. Juli

ab 18.30 Uhr, Grillparty für freiwillig Mitarbeitende

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 2. Juli

Gabi Wüthrich

Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. Juni, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtege

Gesucht

Zusammenklappbarer **Pingpong**tisch und **Katzentransportkorb**, Angebote bitte an Telefon 079 354 85 78.

Zu vermieten

Neue **3½-Zimmer-Wohnung**, 106 m², per 1. Oktober, Parterre, Gartensitzplatz, Lift, hoher Standard, Fr. 2200.–, NK Fr. 240.–, UN-Garage Fr. 150.–, Tel. 01 887 71 81.

In Maur, schöne, moderne **3½-Zimmer-Wohnung**, ruhig und zentral, Bad/WC und DU/WC, Küche mit GS/GK, Reduit, grosser Balkon, ab 1. Juli, Fr. 1890.– exkl. NK, Telefon 079 424 95 05.

2½-Zimmer-Wohnung im Dörfli-Zentrum in Maur, Bad, WC, Parkett, Lift, WT, Keller, Auskunft: 01 980 23 72.

Ruhig gelegenes **Büro** in Maur, 60 m², mit WC und Dusche, Einteilung noch offen, Auskunft: 01 980 23 72.

Ladenlokal im Dörfli-Zentrum in Maur, 100 m² inklusive Nebenräumen, Auskunft unter Telefon 01 980 23 72.

Garagenplatz in Tiefgarage in Maur, per sofort, Fr. 150.–/mtl., auch zu verkaufen, Auskunft unter Telefon 01 980 02 09.

Diverses

Beckenboden: Wiederholungsabend für ehemalige Kursteilnehmerinnen. 1. Juli, 18 bis 19.30 Uhr, Bewegungsstudio Vreni Rüst, Maur. Anmeldung und Auskunft: Tel. 01 980 03 08, vreni.ruest@bluewin.ch.

Kleine Dienstleistungen

Computer-Entsorgung: Bastler sammelt alte und defekte Computer. Werden gratis bei Ihnen vor Ort abgeholt, Anruf genügt: Telefon 01 887 69 88, Mark Schmid.

Männlicher Hundesitter hat noch freie Zeit für Ihren Vierbeiner, Fr. 6.– pro Stunde, Telefon 079 24 36 337.

Videobearbeitung DVD: Schnitt, Vertonung, Transfer von VHS nach DVD, Telefon 01 980 26 66 oder www.video-wh.ch

Anzeige

TAXI-DRIVER
HUNZIKER
R
S
Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Im falschen Traum?

Reaktion auf den Leitartikel der Maurmer Post vom 11. Juni. Zitate sind kursiv gedruckt.

Durch das öffentliche Sprechen des Glaubensbekenntnisses (welches wohl?) knüpften die Maurmer Konfirmanden (es waren die von der Forch) offiziell an das bei ihrer Taufe durch ihre Eltern und Paten gesprochene Glaubensbekenntnis an lese ich auf der Titelseite der Maurmer Post vom 11. Juni über die Konfirmationsfeier der Gruppe Forch «Halte an deinen Träumen fest». Weder auf dem Programm, das an die Festgemeinde verteilt wurde, noch einer spontanen Eingebung folgend wurde ein Bekenntnis gelesen. Unsere Zürcher Landeskirche gründet nicht auf einem Bekenntnis, sie hat ihren Grund auf dem Evangelium von Jesus Christus und weiss sich dem reformatorischen Erbe von Huldrych Zwingli verpflichtet, deshalb sprechen Eltern und Paten auch bei der Taufe kein Glaubensbekenntnis.

Leser informieren oder unterhalten?

Viel mehr aber bewegt mich, was aus Umfragen (Quellenangabe fehlt leider) der Konfirmandengruppe Forch unterstellt wird: *Sie liessen sich nur wegen der Menge bzw. Höhe der zu erwartenden (Geld-)Geschenke konfirmieren.* Auch wenn unsere Generation den Kindern vorgelebt hat, nur für Geld etwas zu tun, erlebe ich im Umgang mit jungen Menschen, dass sie wieder traditionelle Werte hochhalten: Familie, Freundschaft, Zusammensein, Freiräume. Eines kann ich versichern: Wegen einem Göttibatzen lassen sich die 16-Jährigen heute nicht mehr für den Konfirmandenunterricht ködern.

Fehlt der echte Glaube?

Noch befremdender wirkt die inquisitorische Glaubensanalyse: *Echter Glaube an Gott und die Bibel ist heute nur noch in wenigen Fällen für die Teilnahme der Konfirmationsfeier ausschlaggebend.*

Ich muss als Pfarrer gestehen, dass ich nicht weiss, was «echter Glaube» ist. Das wissen lediglich fundamentalistische Gruppierungen. Als Landeskirche sind wir wie die Jünger damals mit Jesus Christus auf einem Weg und bitten mit ihnen: «Gib uns mehr Glauben». Über den Glauben verfügen wir nicht, der wird uns durch Lebensfügungen gegeben, wie im Bibeltext an der Konfirmationsfeier die Zusage Gottes an Jakob gegeben wurde: «Ich bin bei dir, was auch immer geschieht, ich lasse dich nicht im Stich.» Glaube vollzieht sich in unserem Leben. Gerade das hat

mich während der Konfirmandenzeit beeindruckt und wurde im Gottesdienst in den strahlenden Jugendlichen sichtbar: Ihr liebevoller Umgang miteinander und ihre unbekümmerte Freude auch im Konfirmandenlager (ohne Zigaretten, ohne Drogen, ohne Gewalt, ohne Alkohol) waren «echter» als ein auswendig gelerntes Bekenntnis. Mindestens haben die Konfirmand/-innen gelernt, dass *Jacobs Traum* keine Kaffeemarke ist, wie die Schreibe in der *Maurmer Post* vermuten lässt, sondern der Traum Jakobs aus dem Alten Testament, der Eingang in Kunst und Kultur gefunden hat. Genauso wenig waren die *kleinen Einlagen* der Konfirmanden nicht etwa Beilagen für ein fades Gottesdienststüppchen, sondern ein wesentlicher Teil der Feier.

Zuhören und Zusehen verändert

Es fällt mir oft genug auf, wie Erwachsene ihre Kirchenbilder in Jugendliche projizieren, weil sie selber den Weg des Glaubens nicht weitergegangen sind. Dass die Redaktorin der *Maurmer Post* eine Konfirmationsfeier selber miterlebt und nichts von dem sieht, hört und spürt, wie Jugendliche die Welt erleben, halte ich für unverständlich.

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Wir teilen die Meinung unseres Kollegen, weil wir mit den Jugendlichen ähnliche Erfahrungen machen und sehen, wie sie an spirituellen Fragen interessiert sind.

Pfarrer René Perrot

Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Susanne Baumgartner, Jugendarbeit

Wir sind dabei! Willkommen am Dorffest Binz vom 25. und 26. Juni

Am letzten Juniwochenende findet wieder das kunterbunte Dorffest Binz statt. Traditionell ist schönes Wetter, kühl das Getränk und verlockend das kulinarische Angebot. Die Kirchgemeinde führt wieder einen gluschtigen Schleckzeugstand.

Bis bald – Pfarrer René Perrot

Unterschriftbogen zur Initiative «B-Uni»

Am Kirchgemeindestand liegen Unterschriftbogen der Initiative für die Wiederaufnahme des Schulfaches Biblische Geschichte in das offizielle Schulpensum auf.

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
«Führe mich hinauf auf den Felsen, der mir zu hoch ist» (Psalm 61, 2)
Taufen
Pfarrer Kurt Gautschi
Lukas Hering, Trompete
Klaus Bachmayer, Gesang und Gitarre
Reimund Pingel, Orgel

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Gute Verwalter Gottes sein
(1. Petrus 4,7–11)
Pfarrer René Perrot
Andrea Bissig, Flöte, mit Flötenschüler/-innen
Regula Dickerhof, Klavier

Kollekten: Stiftung Frauenhaus Zürich
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 25. Juni
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

■ Samstag, 26. Juni
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur
Jungschar

■ Donnerstag, 1. Juli
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse
Kolibri

■ Freitag, 2. Juli
17.15 Uhr, Singsaal Aesch
«Wasserratten»
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

27. Juni bis 3. Juli, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute Freitag, 25. (und Samstag, 26. Juni)
18 bis 23 Uhr beim Lotharhaus, Binz
Pfarrer René Perrot und Helfer/-innen
Kirchenstand am Dorffest Binz

■ Mittwoch, 30. Juni
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Gesprächsgruppe für Trauernde
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Rita Holmes
Maur

Frau Holmes, Sie sind Mitorganisatorin des «Frauenfrühstücks»? Ja, ich helfe mit. Ruth Fenz, die ich noch aus Gockhausen kenne, hat mich vor vier Jahren, als wir hierher zogen, gefragt, ob ich mitmachen würde. Wir sind neun Frauen. Ein Jahr im Voraus bestimmen wir die Themen und planen die drei bis vier Termine. Zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin besprechen wir dann wer was im Einzelnen macht: Frühstück, Dekoration, Anmeldungen entgegennehmen und so weiter.

Holmes klingt englisch, woher kommt der Name? Mein Mann ist Engländer. Ich bin, nachdem ich meine Lehre als medizinische Laborantin in Basel abgeschlossen hatte, für ein Jahr in ein Spital nach London gegangen, wo ich meinen Mann kennen lernte. Er machte dort seine Dissertation, er ist Pharmakologe. Ein Jahr bin ich zurück in die Schweiz gegangen, dann haben wir geheiratet und drei Jahre in London gelebt. Von dort sind wir nach Basel gezogen und dann nach Zürich.

Arbeiten Sie als Laborantin? Nein, als Laborantin wollte ich nach den langen Kindererziehungszeiten – wir haben zwei Töchter, die mittlerweile 31 und 28 Jahre alt sind – nicht mehr arbeiten. Aber ich wollte etwas tun und so habe ich mich auf ein Inserat in der Zeitung als IDEM – im Dienste des Menschen – gemeldet. Ein- bis zweimal pro Woche arbeite ich freiwillig im Kinderspital Zürich. Ich betreue die Kinder, die im Spital aufgenommen werden, begleite sie auf ihr Zimmer, weise sie ein und kümmere mich um die Eltern. Es ist eine schöne Arbeit, es bringt mir viel.

Haben Sie Hobbies? Ich spiele seit 15 Jahren im Flötenensemble Schwerzenbach. Wir proben jede Woche und geben auch immer wieder Konzerte. Ausserdem gehe ich gerne in Konzerte, ins Theater und Museen. Ich reise viel, indem ich meinen Mann auf Geschäftsreisen begleite und unsere jüngere Tochter, die in Iowa lebt, besuche. Seit dem 25. Dezember 2003 sind wir Grosseltern. Seitdem war ich bereits dreimal in Amerika. Ich lese gern und bemühe mich, ein- bis zweimal pro Woche mit dem Velo um den Greifensee zu fahren.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 25. Juni

«Heu» – Bilder und Objekte zum Thema Heu von Pius Larcher aus Wetzikon, Werk-galerie Maur, 16 bis 19 Uhr
Dorffäscht Binz, 18 bis 2 Uhr, Ortsverein Binz-Ebmatingen

■ Samstag, 26. Juni

6. Oberländer Sporttag, Sportplatz Looren, Maur, Sportclub insieme Zürcher Oberland und TV Maur
Schatzchammerverkauf, Wettsteinhaus, Forch, 13.30 bis 16 Uhr
Dorffäscht Binz, 10 bis 2 Uhr, Ortsverein Binz-Ebmatingen
«Heu» – Bilder und Objekte zum Thema Heu von Pius Larcher aus Wetzikon, Werk-galerie Maur, 16 bis 19 Uhr

■ Sonntag, 27. Juni

Klaus Bachmayer im Gottesdienst, 10 Uhr, Kirche Maur, reformierte Kirchge-meinde
Firmung, Kirche St. Franziskus, Ebma-tingen, 10 Uhr, katholisches Pfarrvikariat
Sonntagsbrunch mit den Schoabach-Musi-kanten, Restaurant Dörfli, Maur, 10 Uhr
Finissage der Ausstellung «Heu», Werke von Pius Larcher, Werk-galerie Maur, Dorfplatz, 11 bis 14 Uhr

■ Montag, 28. Juni

Konzert «tarynx» Matthias Müller, Kla-rinette; Sergej Tschirkov, Akkordeon, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr

■ Dienstag, 29. Juni

Walken, Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr, Frauenverein Maur-Uessikon

■ Mittwoch, 30. Juni

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwun-genes Mutter-Kind-Treffen, Aesch, 9.30 bis 11 Uhr
Gesprächsgruppe «Begleitet durch die Trauer», Clubraum Kirche St. Franziskus, 19.30 Uhr, Ebmingen, katholisches Pfarrvikariat
Plauschvolleyball, Turnhalle Aesch, 20 bis 22 Uhr

■ Donnerstag, 1. Juli

Kartonabfuhr, ab 7 Uhr
Mütter- und Väterberatung, Mehrzweck-raum Zollingerheim, Aesch/Forch, 9.15 bis 11.15 Uhr; Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, 14 bis 16 Uhr, Dina Bachmann
Offener Begegnungstisch, Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr
Bodyforming, Gymnastiksaal, Dreifach-turnhalle Looren, 10 Uhr, Romy Brosi

Vorschau:

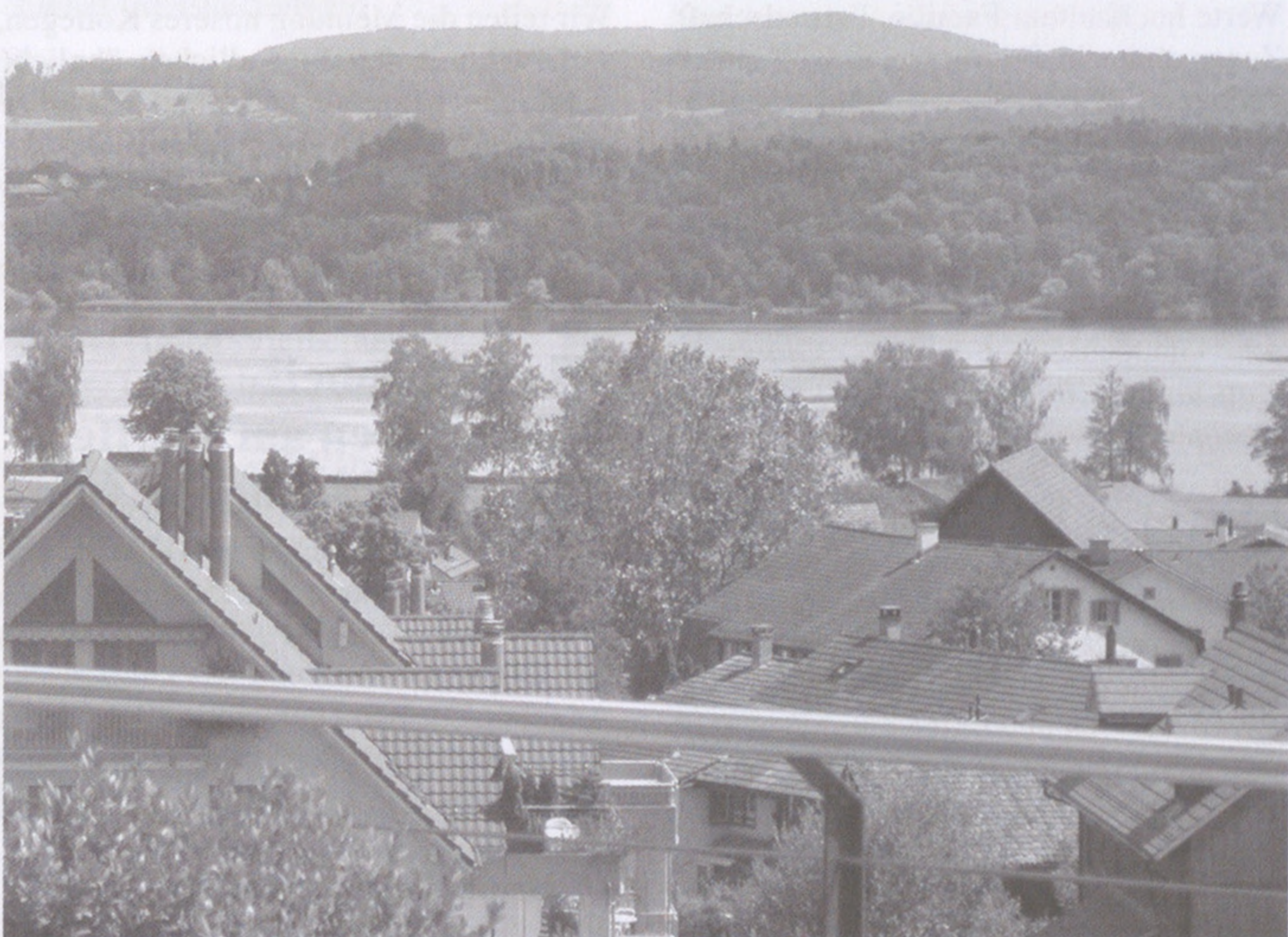
■ Samstag, 3. Juli

Dressurprüfung, Reitstall Wölferen, Maur

■ Sonntag, 4. Juli

Mahnwache, Flughafen, Abflughalle, Check-in 1, 10 Uhr, VFSN

Bild der Woche



Nicht das azurblaue Wasser des Mittelmeers funkelt romantisch hinter den Dächern von Nizza, sondern der Greifensee strahlt hinter den Dächern von Maur. Im Original wesentlich beiein-druckender als in schwarz-weiss.

(Foto: kim)